

Aus: Frankfurter Neue Presse vom 21.3.2012

http://www.fnp.de/sdp/region/lokales/frankfurt-sued/schueler-helfen-im-notfall_rm01.c.9700412.de.html

Schüler helfen im Notfall

Sanitätsdienst an Dreieichschule

Bereits in der Übungsstunde funktioniert der Umgang mit Verbandsmaterial. Dort wird für den Ernstfall trainiert.

Von Nicole Jost



Manuel (li.), Juli, Jannis, Tamara und Hatice zeigten Freifrau Schenck zu Schweinsberg, dass sie Erste Hilfe beherrschen. Foto: Jost

Jannis sitzt entspannt auf dem Boden in der Aula der Dreieichschule. Der junge Mann hat eine imaginäre Sportverletzung am Bein aus dem Sportunterricht. Hatice weiß sofort, was zu tun ist. Das Mädchen schient das Bein professionell, wie es in seiner Erste-Hilfe-Ausbildung für den Schulsanitätsdienst beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) gelernt hat.

Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg ist beeindruckt, wie geübt der Umgang mit den Verbandsmaterialien in der Übungsstunde abläuft. Die Vizepräsidentin des DRK-Bundesverbandes war zu Gast an dem Langener Gymnasium, um den Schülern ihre Urkunden für einen DRK-Wettbewerb zu überreichen, bei dem sie im vergangenen Jahr den dritten Platz für ihr Engagement für den Schulsanitätsdienst belegt haben.

"Die Jugendlichen üben in diesen Trainingsstunden für den Ernstfall und können sicher oftmals bei Verletzungen in den Pausen auf dem Schulhof oder im Sportunterricht helfend eingreifen. Sie selbst lernen dabei für das Leben und darüber hinaus viele medizinische Grundfähigkeiten", sagte die Freifrau, die von dem Fachwissen der Langener Jugendlichen begeistert war. Das Konzept der Dreieichschule und auch der Adolf-Reichwein-Schule, die im Schulsanitätsdienst miteinander kooperieren, sei beachtlich und nachahmungswürdig, lobte die DRK-Vizepräsidentin.

Als Wahlunterricht

An dem Langener Gymnasium ist der Schulsanitätsdienst nicht nur ein freiwilliges Angebot, die Schüler haben auch die Möglichkeit, es als richtigen Wahlunterricht zu belegen.

"Damit verpflichten sie sich für ein Jahr, zuverlässig im Schulsanitätsdienst mitzuarbeiten", erklärt Caroline Nick, die betreuende Lehrerin der Dreieichschule. Dabei steht zunächst die Ausbildung im Vordergrund, aber nach einem Erste-Hilfe-Kurs wird auch in regelmäßigen Übungsstunden das Wissen vertieft. Darüber hinaus ist der Schulsanitätsdienst mit einem eigenen Raum mit Materialien und Liege in jeder Pause besetzt. "Dazu werden richtige Pläne ausgearbeitet, und jeweils drei Schüler sind in dem Raum jederzeit in Rufbereitschaft", erklärt die Lehrerin.

Kalte Waschlappen

In Notfällen während der Unterrichtszeit sind die ausgebildeten Ersthelfer mit dem Handy erreichbar. "Glücklicherweise haben wir sehr wenige Einsätze, manchmal verteilen unsere ausgebildeten Ersthelfer nur kalte Waschlappen gegen Kopfschmerzen oder mal eine Wärmflasche bei Bauchweh." 20 Schüler sind aktuell beim Schulsanitätsdienst in dem Gymnasium aktiv. "Es ist wirklich gut, für den Notfall ausgebildete Helfer zu haben", bedankte sich Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg bei den Schülern.